



## Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemerktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemerktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemerktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

## In dieser Ausgabe:

### Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD: Erstes Arbeitstreffen BSI-Fachexpertengruppe SMGW-Admin](#)

[BEMD-Veranstaltung im Rahmen der E-world 2015: Smart Metering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout? \(Mittwoch 11.02.2015, 13:30-17:00 Uhr\)](#)

## Markt

### News

[Smart Metering: Vorzeigeprojekt in Ybbs](#)

[Einheitliche Sprache für Geräte im smarten Heim](#)

[NXP und Power Plus Communications bringen sicheres Smart Metering auf den deutschen Markt](#)

[RheinEnergie startet SmartHome-Angebot](#)

[Alte Stromzähler werden durch Smartphone-App digital; Tausende nutzen „StromTracker Berlin“ als Alternative zum Smart Meter](#)

[Eine Million Smart Homes bis 2020: Studie sieht großes Wachstumspotenzial für](#)

## Aktuelles aus dem BEMD

### Der BEMD begrüßt die NATUVION GmbH als neues Mitglied

Der BEMD freut sich, in seinen Reihen ein neues Mitgliedsunternehmen begrüßen zu dürfen: Die NATUVION GmbH stärkt ab sofort die Basis des Verbands.

### *BEMD: Erstes Arbeitstreffen BSI-Fachexpertengruppe SMGW-Admin*

Am Mittwoch, den 29. Oktober 2014, fand das erste Arbeitstreffen der BSI-Fachexpertengruppe SMGW-Admin statt. Anwesend waren etwa 30 Vertreter aus Verbänden und von Herstellern. Das BSI hatte die neue TR-3109-6 (Strich6 im Folgenden) vor 10 Tagen vorgestellt. Strich6 beschäftigt sich im Gegensatz zu den anderen Unterkapiteln nicht mit Hard- oder Softwaresystemen. Vielmehr werden Prozesse betrachtet, die vom SMGWA in Richtung SMGW und EMT´s bearbeitet werden müssen

Diese Prozesse hat man wie folgt gruppiert:

- Dienste
- Administration/ Konfiguration
- Monitoring
- Kommunikation

Ziel der Strich6 ist es, den Schutzbedarf für die entsprechenden Cluster zu ermitteln und Bedrohungen zu erkennen. Ein Beispiel: SMGWA schickt ein Profil auf ein falsches SMGW.

Der rechtliche Rahmen für Strich6 soll sich aus der zukünftigen MessSysV (§7) ergeben.

Zur Absicherung der Prozesse will man wie folgt vorgehen:

1. Bedrohungs- und Risikoanalyse
2. Evaluierung identifizierter Bedrohungen beim SMGW
3. Bildung wirksamer- und anforderungsgerechter Maßnahmen
4. Sicherungsanforderungen an den SMGWA

Beraten wird BSI hierzu durch die Secunet AG.

Eine letzte Beta-Phase von Strich6 soll Ende März 2015 vorgestellt werden. Die Entwicklung erfolgt unabhängig von den Ende diesen Jahres erscheinenden Verordnungen (12.2014 wurde bestätigt!).

Neben der Diskussion der Strich6 stellte das BSI seine Bemühungen vor, eine Alternative zur Zertifizierung nach ISO 27001, basierend auf dem

[das vernetzte Haus](#)

[Neue Mess- und Eichverordnung verabschiedet](#)

[Spanische Smart Meter können einfach gehackt werden](#)

[EAD Eutermoser Abrechnungsdienst GmbH: Gütesiegel "Zertifizierte Messdienst Qualität" schafft Vertrauen und Sicherheit bei Mietern und Vermietern](#)

## News der Mitglieder

[GISA GmbH](#)

[adesso AG](#)

[adesso AG](#)

[rku.it GmbH](#)

[cronos unternehmensberatung GmbH](#)

[numetris AG](#)

[regiocom GmbH](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

## Aktuelle Marktstudien

[RWE-Studie: Deutschland wohnt im Jahr 2018 smart](#)

[VDE-Studie: Verbraucher sagen ja zur Smart City, nein zum vernetzten Kühlschrank](#)

## Veranstaltungen

IT-Grundschutz-Handbuch zu finden. Hier ist man – aufgrund der Forderungen international tätiger Energieversorger – dabei, eine ISO 27001 auf Basis ISO/IEC 27009-Zertifizierung (europäisch) auf den Weg zu bringen. Anders als beim deutschen IT-Grundschutzhandbuch sind beide Normen hochgradig generisch. Die entsprechende Norm für Utilities wird wohl als ISO 27019 veröffentlicht.

Das spart das Entwickeln und Dokumentieren von Entitäten aus dem SMGWA-Umfeld, die das Grundschutzhandbuch heute nicht kennt. Da im Rahmen einer solchen Zertifizierung statt IKT-Systemen nun Prozesse durch das BSI abgenommen werden, muss die Prüfungsordnung nach BSIZertV angepasst werden. Ein Zieltermin wurde nicht genannt. IT-Grundschutz und 27019 werden vom BSI gleichrangig anerkannt. (Bericht: Jürgen Bonin)

### ***BEMD-Veranstaltung im Rahmen der E-world 2015: Smart Metering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout? (Mittwoch 11.02.2015, 13:30-17:00 Uhr)***

Bereits seit rund 20 Jahren kommen intelligente Zähler – vorrangig bei Großkunden – zum Einsatz, seit 2010 unter bestimmten Voraussetzungen auch bei Privatkunden. In zahlreichen Pilotprojekten wird der Umgang mit und Auswirkungen der Technologie untersucht. Eine flächendeckende Einführung blieb bislang jedoch aus.

Die sogenannte Kosten-Nutzen-Analyse des BMWi zum flächendeckenden Rollout von Smart Meter und weitere Studien unterschiedlicher Institute sorgen für Unbehagen in der Branche: Weitere Verordnungen sind erforderlich bzw. müssen angepasst werden, die Voraussetzungen für den Einbau werden immer wieder diskutiert und der volkswirtschaftliche Nutzen infrage gestellt. Gleichzeitig führt die anhaltende Diskussion über den Datenschutz zu Vorbehalten und Ablehnung der Endverbraucher. Hersteller und Dienstleister haben zum Teil aber bereits Kapazitäten aufgebaut und Geschäftsmodelle entwickelt. Somit stellen sich viele Marktteilnehmer die Frage: Kommt der Smart Meter-Rollout in Deutschland und wenn ja, wann?

Die halbtägige Veranstaltung soll die Bedeutung des Smart Meter-Rollouts in Deutschland für Unternehmen, Volkswirtschaft und Endverbraucher aufzeigen. Dabei kommen verschiedene Akteursgruppen zu Wort: Gesetzgeber, Beratungsunternehmen, die Energieversorger und Netzdienstleister bei der Umsetzung unterstützen sowie Vertreter von erfolgreichen Projekten.

Die [Anmeldung](#) ist ab sofort über die Internetpräsenz der E-world möglich. BEMD-Mitglieder nehmen zum rabattierten Preis teil, der Rabatt-Code kann bei der [Geschäftsstelle](#) angefordert werden.

[> [nach oben](#)]

## Markt > News

### ***Smart Metering: Vorzeigeprojekt in Ybbs***

> 10.11.14 | [futurezone.at](#)

Die Telekom Austria Group hilft Energieunternehmen dabei, einen raschen

und kostengünstigen Roll-Out von Smart Metering in Österreich durchzuführen. [...]

Die Telekom Austria Group hat gemeinsam mit dem E-Werk Wüster bereits einen erfolgreichen Roll-Out von Smart Metern in Österreich gestartet, der den gesamten Versorgungsbereich umfasst. In Ybbs werden bis zum Jahresende insgesamt 3700 Kundenanlagen mit intelligenten Stromzählern ausgestattet. Die Telekom Austria Group sorgt dabei für die Connectivity der Zähler, Meter Datenmanagement, Datentransfer und das gesamte Projektmanagement. Beim Roll-Out sind zudem alle gesetzlichen Anforderungen der Europäischen Union sowie der österreichischen Behörde E-Control erfüllt. [...]

Die Telekom Austria Group setzt bei den smarten Stromzählern auf höchste Security-Standards. Gleichzeitig wird der Energieverbrauch für den Konsumenten transparent gemacht. Beim E-Werk Wüster gibt es bereits jetzt schon die Möglichkeit, auf eine E-Mail-Rechnung umzusteigen. „Der Umstieg auf die E-Mail-Rechnung wird mit Freitagen auf Energie belohnt“, so Dr. Wüster. Die Verbrauchswerte vom Vortag und auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden auch die Viertelstunden-Werte, werden in einem Webportal abrufbar sein.

„Bisher haben wir überwiegend positives Feedback bekommen“, erzählt Dr. Wüster. Kunden seien via Rundschreiben, Informationsveranstaltungen sowie Zeitungs-Anzeigen über die Umstellung auf die neue Technologie informiert worden. In Ybbs bekommen auch Mitbewerber und interessierte Stadtwerke Gelegenheit, sich die Lösung der Telekom Austria Group aus der Nähe anzuschauen. „Wir sind Vorreiter bei der Umsetzung der österreichischen Vorgaben“, sagt Dr. Wüster. [...]

### ***Einheitliche Sprache für Geräte im smarten Heim***

> 07.11.2014 | [crn.de](#)

Die Geräte im smarten Heim sollen eine einheitliche Sprache sprechen.

Die drei führenden europäischen Smart Energy/ Smart Home Initiativen AGORA, Energy@home und EEBus Initiative arbeiten bei der Entwicklung einer einheitlichen Sprache für das europäische Smart Home zusammen. »Die große Bandbreite der künftig in die gemeinsame Kommunikationstechnologie integrierten Produkte bringt einen deutlichen Mehrwert für die Verbraucher in Europa«, ist Peter Kellendonk, Vorsitzender der EEBus Initiative, überzeugt. Die drei Initiativen haben rund 100 Mitglieder – viele davon sind Markt- und Innovationsführer in ihrem Bereich. Eine einheitliche Kommunikation der Geräte dieser Unternehmen könnte deshalb einen Meilenstein in Richtung allgemeiner Interoperabilität setzen.

Einfache Plug and Play-Lösungen sollen es Verbrauchern in ganz Europa künftig ermöglichen ihre Geräte zu vernetzen. Die drei Initiativen haben im Rahmen der Kooperation zudem vereinbart erweiterbare Funktionalitäten zu schaffen, um das System an künftige technische Entwicklungen anpassen zu können. Diese Schlüssel-Funktionalitäten waren anfangs auf das Energie Management fokussiert und sollen um weitere spezifische Funktionalitäten des Smart Homes erweitert werden.

### ***NXP und Power Plus Communications bringen sicheres Smart Metering auf den deutschen Markt***

> 06.11.2014 | [nordic-market.de](#)

NXP Semiconductors N.V. (Nasdaq: NXPI) wird als Hardware-Partner von Power Plus Communications Sicherheitsmodule für die Gateway-Plattformen des führenden Anbieters von Breitband-Powerline-Technik und Smart-Meter-Gateways liefern.

Durch die Zusammenarbeit mit NXP, einem der Marktführer für sichere IC-Lösungen, kommt Power Plus Communications dem Ziel, das deutsche Stromnetz zu einer intelligenten, sicheren Smart-Grid-Infrastruktur umzuwandeln, einen wichtigen Schritt näher.

Das Sicherheitsmodul von NXP ist eine Schlüsselkomponente von Kommunikations-Gateways in der Grid-Sicherheits-Infrastruktur. Power Plus Communications und OpenLimit, der Entwicklungspartner für das Smart Meter Gateway, erfüllen damit die Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit, die das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in seinem neuen BSI-Schutzprofil und der technischen Richtlinie für Smart-Metering-Systeme festgelegt hat.

Das eingebettete Sicherheitsmodul ermöglicht eine starke Authentifizierung von Messsystemen in der Cloud. Dabei sichert es die Integrität und Vertraulichkeit des Datenaustauschs zwischen Datenverarbeitungsstellen, Messanlagen und intelligenten Hausgeräten.

Das Sicherheitsmodul wird gemäß dem BSI-Schutzprofil zertifiziert und ist ein integraler Bestandteil von NXPs Cyber Security Solutions der A-Serie. Diese Produktreihe schlüsselfertiger Lösungen ist speziell auf Gerätearten wie Messsysteme, Kommunikations-Gateways und -Hubs, Datenkonzentratoren, intelligente Hausgeräte und Industriesteuerungen zugeschnitten.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit einem so innovativen Unternehmen wie Power Plus Communications, das mit Einsatz von NXP Cyber Security Chips bahnbrechende und sichere Smart-Grid-Technologien entwickelt“, so Sami Nassar, Vice President und General Manager Authentication bei NXP Semiconductors. [...]

„NXP ist ein sehr engagierter Partner, und wir freuen uns, die bewährte und leistungsstarke Sicherheitstechnologie der A-Serie in unseren Plattformen integrieren zu können“, erklärte Ingo Schönberg, CEO von Power Plus Communications. [...]

## ***RheinEnergie startet SmartHome-Angebot***

➤ 03.11.2014 | [koeln.de](http://koeln.de)

In der dunklen Jahreszeit von unterwegs das Licht regeln? Oder den Kaffee brühen lassen, während man noch im Bettchen schlummert? Möglich macht das eine neue Technik namens "Smart Home". Damit können RheinEnergie-Kunden ihre Häuser nun sicherer, sparsamer und komfortabler machen.

Drei Module stehen ab sofort zur Auswahl: Das "Wärmepaket" erlaubt das Drosseln oder Erhöhen der Heizungen im Haushalt per Handy-App. Einzelne Geräte wie Geschirrspüler oder Außenbeleuchtung lassen sich mit dem "Energiepaket" präzise ansteuern und automatisieren. Und mit dem "Sicherheitspaket", welches Rauchmelder, Tür- und Fensterkontakte überwacht, sind Kunden immer über den Sicherheitsstatus ihres Eigenheims im Bilde.

Vom Ausbau intelligenter Stromnetze erhofft sich die RheinEnergie nicht zuletzt energiesparende Effekte: "Der sinnvolle Umgang mit Ressourcen ist – neben zuverlässiger und bezahlbarer Versorgung – eines unserer zentralen Anliegen“, so RheinEnergie-Vorstand Uwe Schöneberg.

## *Alte Stromzähler werden durch Smartphone-App digital; Tausende nutzen „StromTracker Berlin“ als Alternative zum Smart Meter*

> 26.10.2014 | [solarserver.de](http://solarserver.de)

Die Smartphone-App „StromTracker Berlin“, ein Angebot der Stromnetz Berlin GmbH, bietet seit Ende 2013 einen einfachen Weg, den eigenen Stromverbrauch abzulesen und für die Jahresabrechnung zu übermitteln.

Das Besondere sei die neuartige Ablesetechnologie, die eine automatische Erkennung des Zählerstandes ermögliche, berichtet die DGMK Deutsche Gesellschaft für multimediale Kundenbindungssysteme mbH, die die App entwickelt hat. Sie werde inzwischen schon von Tausenden Berlinern eingesetzt und kann im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden.

### **Neu: Übersicht zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Energiespartipps**

Jetzt wurde die Applikation noch einmal stark erweitert und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. So bietet sie neben der automatischen Erfassung und Übersendung von Zählerständen sowie den Verbrauchsstatistiken nun auch eine Übersicht zum eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, Energiespartipps und die Zusammensetzung des Strompreises. Erstmals kommt auch die Energieeffizienzampel zum Einsatz. Sie zeigt je nach ausgewähltem Zeitraum die eigene Verbrauchseffizienz und ermöglicht einen Vergleich mit dem jeweiligen deutschen Durchschnittsverbrauch.

### **Nutzer können Stromverbrauch dauerhaft im Blick behalten**

Auch ohne fest installierten Smart Meter hat jeder Berliner durch den StromTracker die Möglichkeit, seinen Stromverbrauch dauerhaft im Blick zu behalten. Vom smarten und kostenlosen StromTracker profitierten daher Stromkunden und Umwelt, betont die DGMK.

## *Eine Million Smart Homes bis 2020: Studie sieht großes Wachstumspotenzial für das vernetzte Haus*

> 23.10.2014 | [pressebox.de](http://pressebox.de)

Der Smart-Home-Markt steht in Deutschland vor dem Durchbruch. Bis zum Jahr 2020 werden voraussichtlich in einer Million Haushalte intelligente und vernetzte Sensoren und Geräte eingesetzt. Damit würde sich die Anzahl der Smart Homes innerhalb von fünf Jahren mehr als verdreifachen. Ende 2013 zählte Deutschland gerade einmal 315.000 intelligent vernetzte Privathaushalte. Das ist das Ergebnis einer Marktprognose des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte im Auftrag der Fokusgruppe Connected Home des IT-Gipfels. In der Fokusgruppe beteiligen sich die Branchenverbände ANGA, BITKOM, GdW, ZVEH und ZVEI sowie Vertreter von Unternehmen, die Smart-Home-Lösungen anbieten. "Der Smart-Home-Markt ist keine Nische mehr. Unternehmen aus der CE, der klassischen ITK, der Elektroinstallationsbranche sowie Hausgerätehersteller und Energieversorger arbeiten, unterstützt von dynamischen Start-ups, zusammen und entwickeln in einem erstaunlichen Tempo neue, smarte und vernetzbare Geräte", sagt Stephan Schneider, Vorsitzender der Fokusgruppe sowie des BITKOM-Arbeitskreises Connected Home. "Vergleichbar mit der Entwicklung zum Connected Car in der Automobilbranche wird sich das Connected Home über die nächsten Jahre immer mehr zum Standard entwickeln", so Dr. Gunther Wagner, Director Technologie bei Deloitte.

Im Mittelpunkt von Smart-Home-Lösungen steht die Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung im privaten Zuhause. Beispiele sind die Heizung, die anhand der Position der Smartphones der Hausbewohner die Temperatur autonom regelt, eine Lösung, die beim Verlassen der Wohnung dafür sorgt, dass alle Energieverbraucher wie Lampen oder der Herd ausgeschaltet werden oder die Möglichkeit, einem Handwerker aus der Ferne die Wohnungstür zu öffnen, wenn man selbst nicht zuhause ist.

Entscheidend für das rasante Wachstum ist der Prognose zufolge unter anderem ein konsequenter Ausbau der Breitbandnetze in Deutschland.

Wenn die Politik die Chancen von Smart Homes erkenne und entsprechende Maßnahmen ergreife, könnte die 1-Millionen-Marke sogar bereits 2018 erreicht und bis 2020 bereits rund 1,5 Millionen Haushalte mit Smart-Home-Lösungen ausgestattet sein. Dabei würde auch die Förderung altersgerechter Assistenzsysteme helfen, um Senioren ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu erleichtern. "Geräte, die sich durch Zuruf steuern lassen oder sich vollautomatisch den Gewohnheiten des Benutzers anpassen, sind keine Spielerei, sondern würden vielen Menschen, etwa Älteren oder Kranken, das Leben erleichtern", so Schneider.

## *Neue Mess- und Eichverordnung verabschiedet*

> 17.10.2014 | [zfk.de](http://zfk.de)

Das Bundeskabinett hat die Verordnung zur Neuregelung des gesetzlichen Messwesens und zur Anpassung an die europäische Rechtsprechung beschlossen.

Mit dem neuen Gesamtpaket soll das Mess- und Eichrecht grundlegend modernisiert und das bestehende hohe Schutzniveau beibehalten werden, heißt es aus dem Bundeswirtschaftsministerium. Mit der Neuordnung, die vom 1. Januar an in Kraft tritt, gelten künftig für europäisch und national geregelte Messgeräte die gleichen Anforderungen, sobald sie auf den Markt kommen. Für die Verbraucher gebe es mit der Verordnung ein hohes Schutzniveau, so die Begründung des Ministeriums. Außerdem habe man zusätzlich ein Qualitätssiegel für Hersteller von Messgeräten geschaffen.

Die innerstaatliche Bauartzulassung und die Ersteichung von national geregelten Messgeräten werden demnach durch eine Konformitätsbewertung von 1. Januar an ersetzt. Die Aufgaben zur Nacheichung von verwendeten Messgeräten bleiben auch künftig im bisherigen Umfang den Eichbehörden der Länder und den staatlich anerkannten Prüfstellen vorbehalten.

Am 28. November wird sich der Bundesrat mit der Verordnung befassen. Die aktuelle Version kann auf der Seite des Bundeswirtschaftsministeriums heruntergeladen werden.

## *Spanische Smart Meter können einfach gehackt werden*

> 16.10.14 | [futurezone.at](http://futurezone.at)

Spanische Sicherheitsforscher haben auf der Black Hat Europe einen Hack eines intelligenten Stromzählers gezeigt, mit dem ein Blackout verursacht werden kann.

In Spanien wurden bereits acht Millionen intelligente Stromzähler (Smart Meter) installiert, das sind rund 30 Prozent aller Haushalte. Zum Einsatz

kommen dort Modelle der Firmen Endesa, Iberdrola und E.ON. Doch in Teilen Spaniens könnte es bald dunkel werden. Denn einer dieser Hersteller hat einen intelligenten Zähler im Einsatz, der leicht manipuliert werden kann, wie die beiden Sicherheitsforscher Javier Vazquez Vidal und Alberto Garcia Illera auf der Black Hat Konferenz in Amsterdam am Donnerstag aufgezeigt haben. Mit dem Hack der beiden Forscher lässt sich der Strom in einzelnen Haushalten abdrehen sowie die Stromrechnung manipulieren. Auch ein „Wurm“ lässt sich auf diesem Weg einspielen, mit dem man den Strom von vielen Haushalten gleichzeitig abdrehen und ein Blackout herbeiführen könnte.

Diese Attacke sei über einen fehlerhaften Code im umprogrammierbaren Speicherchip möglich, wie die Sicherheitsforscher sagen. Damit lasse sich die Hardware übernehmen, wie Vasquez Vidal erzählt. Beim Hack umgingen die beiden Forscher die Verschlüsselung des Zählers, eine relativ leicht knackbare symmetrische AES 128 Verschlüsselung.

### **Forscher selbst überrascht**

Die Kommunikation zum Zähler würde dabei über Powerline laufen, so der Forscher. Genauere Details zum Hack wollten die Forscher jedoch nicht preisgeben, da diese die nationale Sicherheit gefährden würden. „Das Problem muss zuerst gelöst werden“, wie Garcia Illera betonte. Dies sei durch einen Remote-Zugriff auf die Zähler möglich, der Energieanbieter müsse zur Problembeseitigung nicht extra in die Haushalte seiner Kunden fahren. Die Forscher zeigten sich selbst überrascht darüber, was sie mit dem Zähler nach der „Übernahme“ in Folge alles anstellen konnten.[...]

## ***EAD Eutermoser Abrechnungsdienst GmbH: Gütesiegel "Zertifizierte Messdienst Qualität" schafft Vertrauen und Sicherheit bei Mietern und Vermietern***

> 16.10.2014 | [presseportal.de](http://presseportal.de)

Ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter ist schön aber nicht die Regel. Immer wieder kommt es bei Mietverhältnissen zu Streitigkeiten, und das insbesondere bei der jährlich anfallenden Heiz- und Betriebskostenabrechnung.

Im Jahr 2012 wurde ein Gütesiegel für Messdienstleister ins Leben gerufen, das auch dabei hilft, möglichen Streitigkeiten bei der Heizkostenabrechnung vorzubeugen. Das Gütesiegel "Zertifizierte Messdienst Qualität" trägt u. a. dazu bei, dass sich die Wohnungswirtschaft, Hausverwaltungen und Immobilienbesitzer mit ihren Mietern beim Thema Heizkostenabrechnung nicht in die "Quere" kommen. Zum einen signalisiert das Gütesiegel deutlich, dass die Einhaltung von höchsten Messdienst-Qualitätsstandards regelmäßig von neutraler Stelle überprüft wird. Zweitens wird die exakte Verbrauchsmessung und rechtssichere Abwicklung von Heizkostenabrechnungen zugesichert. Drittens führt das Gütesiegel dazu, dass es deutlich weniger Unklarheiten bei der Heizkostenabrechnung gibt. Es lassen sich dadurch leichter kostspielige und zeitraubende juristische Streitigkeiten vermeiden; das Vertrauensverhältnis von Mieter und Vermieter wird gestärkt.

Das Gütesiegel wird von MeasureNet, der bundesweiten Gemeinschaft unabhängiger Messdienste, in Zusammenarbeit mit dem Wärmetechnischen Institut in Mannheim (wti) vergeben. Der MeasureNet-Verbund ermöglicht die bundesweite Abdeckung von Messdienstleistungen durch seine mittelständischen Partnerunternehmen und sorgt damit für mehr Wettbewerb und Transparenz gegenüber den marktbeherrschenden und

finanzmarktgetriebenen Messdienstleistern.[...]

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ead-eutermoser.de](http://www.ead-eutermoser.de)

[> [nach oben](#)]

## Markt > News der Mitglieder

---

### *IT-Dienstleister GISA verstärkt bundesweite Präsenz mit neuem Standort in Berlin*

> 12.11.2014 | GISA GmbH

Der IT-Dienstleister GISA aus Halle wächst und eröffnet heute einen neuen Standort im Friedrichstadthaus Berlin. Mit der neuen Niederlassung soll die Nähe zu den Kunden aus dem Berliner Raum weiter gestärkt und die bundesweite Präsenz ausgebaut werden. Bis zu 50 Beschäftigte sollen künftig für die GISA in Berlin im Einsatz sein.

Michael Krüger, Geschäftsführer der GISA: "Die GISA ist bereits seit zehn Jahren erfolgreich in Berlin vertreten. Der neue Standort ist eine strategische Entscheidung für einen dynamischen Wirtschaftsstandort, an dem wir noch mehr Präsenz zeigen wollen. Als Branchenspezialist für die Energiewirtschaft und für öffentliche Auftraggeber haben wir zahlreiche Kunden in Berlin. Dass wir als zuverlässiger IT-Partner vor Ort sind, ist Teil unseres Servicegedankens."

Die GISA betreut die IT-Systeme von 35 Kunden aus Berlin, darunter die GASAG Berliner Gaswerke AG, die Berliner Flughäfen und die GSW Immobilien GmbH.

Deutschlandweit zählt die GISA bereits 180 große und mittelständische Unternehmen zu ihren Kunden. Der hallesche IT-Dienstleister setzt weiterhin auf Wachstum. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen mehr als 600 hochqualifizierte Fachkräfte.

"Berlin ist nicht nur aus Kunden- sondern auch aus Arbeitgebersicht interessant. Wir werden vor Ort ein engagiertes Team von bis zu 50 Mitarbeitern aufbauen. Qualifizierte Fachkräfte erwartet ein Standort mit viel Lebensqualität sowie attraktiven Karrieremöglichkeiten", ergänzt Krüger.

Die GISA eröffnet die neuen Berliner Geschäftsräume am 12. November gemeinsam mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH – einem der ersten Kunden der GISA aus dem Berliner Raum.

### *Anspruchsvolle Software made in Stralsund: adesso- Standort in der Hansestadt weiter auf Expansionskurs*

> 10.11.2014 | adesso AG

Seit drei Jahren entwickelt der IT-Dienstleister adesso AG in Stralsund erfolgreich Software. Die Zahl der vor Ort umgesetzten IT-Projekte steigt dort ebenso kontinuierlich an wie die Zahl der Mitarbeiter. Die Weichen stehen klar auf Wachstum.

Vor drei Jahren hat adesso, mit über 1.200 Mitarbeitern einer der führenden



IT-Dienstleister im deutschsprachigen Raum, in Stralsund seine Zelte aufgeschlagen und seinen damals elften Standort eröffnet. Seitdem verfolgt das Dortmunder Unternehmen konsequent das erklärte Ziel, die Hansestadt zu einem wichtigen IT-Zentrum zu machen – und das mit Erfolg.[...]

Um den Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis zu fördern, arbeitet adesso eng mit der FH Stralsund zusammen. Der IT-Dienstleister beteiligt sich mit Expertenvorträgen an Vorlesungen, kooperiert beim Projektstudium und Abschlussarbeiten, hält so genannte Tech Talks an der FH ab und veranstaltet einen Programmierwettbewerb. Die Studierenden erhalten so die Möglichkeit, bereits während ihrer Hochschulausbildung praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

"Wir haben uns vor drei Jahren hier niedergelassen mit dem Ziel, uns als Arbeitgeber zu etablieren, qualifiziertes Personal und anspruchsvolle Projekte zu gewinnen und damit einen Beitrag zur strukturellen Entwicklung der Region zu leisten", sagt Jan Ulrich, Leiter des Stralsunder adesso-Standorts. "Seitdem verzeichnen wir ein ordentliches Wachstum. Diesen Trend möchten wir in den nächsten Jahren fortsetzen und unseren Entwicklungsstandort weiter etablieren."

### ***IT-Projekten einen neuen Raum geben: adesso bezieht neue Unternehmenszentrale***

> 07.11.2014 | *adesso AG*

Housewarming bei adesso: Gestern weihten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IT-Dienstleisters ihre neue Unternehmenszentrale ein. Nach 18 Monaten Bauzeit hat das Unternehmen am 27. Oktober seine neuen Geschäftsräume in Dortmund bezogen, die durch ein modernes, offenes Raumkonzept überzeugen. Mit den neuen Räumlichkeiten ist der IT-Dienstleister bestens für weiteres Wachstum an seinem Hauptstandort gerüstet.

Der Umzug ist geschafft. Jetzt leben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adesso in ihrem neuen Domizil in der Stockholmer Allee 20 an der Stadtkrone Ost ein und machen sich mit den attraktiven Möglichkeiten an ihren Arbeitsplätzen und der modernen Ausstattung in den Besprechungs- und Konferenzräumen vertraut.[...]

Baubeginn für das über 7.000 Quadratmeter große Gebäude mit Raum für rund 500 Mitarbeiter war im Mai 2013. Das Bebauungskonzept sieht die Möglichkeit einer späteren Erweiterung in einem zweiten Bauabschnitt vor, erlaubt größtmögliche räumliche Flexibilität und bietet somit genügend Kapazität für eine weitere Expansion von adesso.

### ***Stadtwerke Troisdorf und Stadtwerke Tübingen neue Gesellschafter bei rku.it***

> 22.10.2014 | *rku.it GmbH*

Seit dem 1. Oktober 2014 hat die rku.it GmbH zwei weitere Gesellschafter – die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Tübingen GmbH. Damit sind nunmehr insgesamt 18 Gesellschafter, bestehend aus 15 Energieversorgungsunternehmen und drei Unternehmen des ÖPNV, an dem IT-Spezialisten beteiligt.

„Durch unser IT-Outsourcing im Juli 2012 ist die Zusammenarbeit mit rku.it noch vertrauensvoller und partnerschaftlicher geworden“, erläutert Frau

Andrea Vogt, Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf. „So war der Schritt, Gesellschafter bei rku.it zu werden, für uns eine unternehmensstrategische und zugleich erfreuliche Konsequenz.“

„Drei Jahre nach der Vertragsunterzeichnung und einer erfolgreich durchgeführten Migration sowie Entflechtung betreut rku.it unsere energiewirtschaftlichen Systeme heute zuverlässig und vorausschauend“, berichtet Dr. Achim Kötze, Geschäftsführer Energiewirtschaft der Stadtwerke Tübingen. „Wir freuen uns, als Gesellschafter noch intensiver mit rku.it zusammenzuarbeiten. In einem ersten Schritt wollen wir daher beispielsweise am kundenübergreifenden Anforderungsmanagement zur harmonisierten Umsetzung von Themen teilnehmen.“

## ***Stadtwerke Osnabrück und GELSENWASSER beauftragen cronos MSCONS cockpit***

> 20.10.2014 | cronos Unternehmensberatung GmbH

Die Stadtwerke Osnabrück AG und die GELSENWASSER AG setzen demnächst auf das cronos MSCONS cockpit (CMC). Dieses wurde analog zum Add-On cronos UTILMD cockpit (CUC) als Ergänzung zum SAP-Standard entwickelt, um Nachrichten im Format MSCONS manuell zu erstellen, zu analysieren und an die entsprechenden Marktpartner zu kommunizieren.

Hierbei ist ein marktkonformer Aufbau der MSCONS Nachrichten in der jeweils gültigen Formatversion gegeben. Neben der Erstellung und der Analyse von MSCONS Nachrichten im SAP-System bietet das CMC die Möglichkeit, direkt auf Ebene des Zählpunktes im Customer Interaction Center des IS-U Kundendaten zu übernehmen. Damit wird die manuelle Dateneingabe verringert und eine Reduktion von Fehleingaben realisiert. Eingebundene Plausibilitätsprüfungen des CMC erhöhen zudem die Datenqualität der ausgehenden Meldungen. Die aktuelle Version beinhaltet alle Anforderungen, die ab dem 01.10.2014 über MSCONS im Markt kommuniziert werden. Die Aktivierung der MSCONS-Verarbeitung im Rahmen des CMC umfasst folgende Möglichkeiten für den Nutzer:

- Mussfeldprüfung zum Format MSCONS 2.2b und MSCONS 2.2c,
- EDIFACT Nachrichten laden und speichern,
- IDocs laden und speichern zum Basistyp /IDXGC/MSCONS\_02,

Verarbeitung von:

- -EM: Energiemenge (nur für Strom erlaubt),
- -VL: Verrechnungsliste, Zählerstand,
- -TL: Lastgang, beliebiger Zeitraum,
- Automatische Datenbefüllung von Zählerständen,
- Erstellung von Anfragen/Antworten und Stornierungen und
- Einbindung der Windows-Zwischenablage

## ***„Datenschutz und IT-Sicherheit im EVU“ im Fokus – numetris mit Expertenbeitrag auf DVGW Service & Consult Tagung***

> Oktober 2014 | numetris AG

Sicher ist: Das digitale Datenwachstum wird, nicht nur angesichts der gegenwärtigen Smart Metering Herausforderungen, weiter zunehmen. Sicher ist auch: Mit dem Datenvolumen steigen gleichermaßen die potentiellen Gefahren, denen EVU begegnen müssen. Sensible Unternehmensdaten sind

vor Manipulation und Missbrauch zu schützen. Andernfalls drohen Haftungsfallen oder, Worst Case, Ausfälle im Versorgungssystem.

Welche Gefahren die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien mit sich bringen und wie EVU diesen wirkungsvoll entgegenwirken können, betrachtet die DVGW Service & Consult Tagung „Datenschutz und IT-Sicherheit im EVU“ vom 24.-25.11.2014 in Frankfurt.

### **numetris Expertenbeitrag beleuchtet „Datensicherheit für Metering-Prozesse“**

Wie sehen die Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit aus, die sich durch Smart Metering ergeben? Welche Risiken birgt der Prozess vom Zähler bis zur Rechnungsstellung? Was sind die zu erwartenden Auswirkungen auf die Marktprozesse? Fragen, denen numetris Vorstand Joachim Pyras in seinem Vortrag „Vom Zähler in die weite Welt – Datensicherheit für Metering-Prozesse“ am 25.11.2014 nachgehen wird. numetris Kunden, BEMD-Mitglieder und weitere Interessenten können zum reduzierten Mitgliedspreis über die numetris an der Veranstaltung teilnehmen.

Termin: 24.-25.11.2014, Frankfurt

Vortrag numetris: 25.11.2014

### ***REMAplus und rcRegMan: regiocom übernimmt Regulierungsmanagementsoftware REMAplus***

**> Oktober 2014 | regiocom GmbH**

Im Rahmen eines Strategiewechsels überträgt die Wilken Corporate Group ihren Softwareproduktbereich Regulierungsmanagement an die regiocom GmbH. Damit verbunden ist der vollständige Übergang des Softwareproduktes REMAplus. Die regiocom GmbH bietet seit 2005 mit ihrer Standardsoftware rcRegMan eine professionelle Lösung für das operative Regulierungsmanagement an und ist damit im selben Marktsegment platziert. rcRegMan wird zwischenzeitlich von über 60 Kunden aktiv eingesetzt, um den bestehenden Regulierungspflichten von ca. 100 Verteil- und Übertragungsnetzen nach zu kommen. In diesem klar umrissenen Marktumfeld hat sich rcRegMan fest etabliert. Für Wilken ist regiocom daher die erste Wahl, für die weitere Betreuung ihrer Kunden im Bereich Regulierungsmanagement.

Alle REMAplus-Kunden werden zukünftig durch die regiocom betreut. Sie werden im Rahmen von persönlichen Gesprächen über die individuellen Veränderungen informiert. Ein Übergang zu rcRegMan soll dann im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen sein.

### ***VOLTARIS Webshop für Zähler und Messeinrichtungen: Optimierte den Einkauf und spart Kosten***

**> Oktober 2014 | VOLTARIS GmbH**

Im Gerätemanagement und im Messstellenbetrieb zählen Schnelligkeit, Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Qualität. VOLTARIS unterstützt diese Anforderungen seit Oktober nun mit einem Webshop. Unter <http://shop.voltaris.de> können Geschäftskunden aus einem umfassenden, herstellerunabhängigen Sortiment passende Geräte und Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser auswählen und bestellen.

## Erweiterung des Service

Der Webshop bietet angemeldeten Nutzern einen Produktüberblick, mit dem sie für ihre jeweiligen Anforderungen passende Geräte auswählen und anhand der technischen Informationen und hinterlegten Preise vergleichen können. Gängige Produkte werden gleich auf der Einstiegsseite angezeigt. Die Bestellung ist mit wenigen Klicks erledigt. „Mit dem neuen Webshop bieten wir unseren Kunden eine effiziente Einkaufsabwicklung und erweitern damit unseren Service erheblich“, betont Markus Barthel, Leiter der Qualitätssicherung bei VOLTARIS.

Zu den weiteren Vorteilen zählt, dass bereits getätigte Bestellungen über die Auftragshistorie abgerufen und individuelle Preiskalkulationen jederzeit exportiert werden können. Ein langwieriger Dokumentenaustausch ist nicht mehr notwendig und automatisierte Vorgänge ermöglichen eine effektive Bestell-Abwicklung sowie die schnelle Beantwortung von Online-Anfragen. Der Zugang zum Webshop erfolgt über einen persönlichen, passwortgeschützten Bereich, der von VOLTARIS eingerichtet wird.

## Qualitätssicherung für geprüfte Geräte

Neben dem effizienten Gerätemanagement bietet VOLTARIS mit seinen Metering-Dienstleistungen weitere Mehrwerte. Kunden erhalten stets geprüfte Messeinrichtungen, da in den hauseigenen, staatlich anerkannten Prüfstellen (EK3 und EL3) alle erforderlichen Prüfungen für Elektrizitätszähler angeboten werden. Für Gas- und Wasserzähler werden im Rahmen der beschaffungsbegleitenden Qualitätssicherung Eingangsprüfungen durchgeführt.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

## Markt > Aktuelle Marktstudien

### *RWE-Studie: Deutschland wohnt im Jahr 2018 smart*

> 06. November 2014

Bis die Mehrheit der Deutschen in intelligenten Häusern leben wird, dauert es nur noch wenige Jahre. Das ist eine von vier aktuellen Prognosen zur Energiewirtschaft, die aus einer gemeinsamen Studie von RWE Effizienz und dem Züricher Zukunftsinstitut future matters hervorgeht. „Unsere Kinder wachsen als künftige Generation E in eine Zukunft, die zunehmend erneuerbar, effizient und elektrisch ist“, sagt Dr. Arndt Neuhaus, Vorstandsvorsitzender der RWE Deutschland AG.

Untersucht wurde u. a, auf welchen Ebenen der Energieversorgung und Technologieentwicklung sich in den kommenden Jahren gravierende Umbrüche vollziehen. Diese so genannten „Tipping Points“ oder Wendepunkte

wurden der Fachöffentlichkeit im Rahmen des vierten RWE-Forums Energieeffizienz in Dortmund vorgestellt.

### **SmartHome: Integration von Endgeräten geht voran**

Auf Basis von 500 Experteninterviews sowie rund 8.500 ausgewerteten Publikationen prognostiziert die Studie für die kommenden vier Jahre einen enormen Zuwachs an vernetzbaren Haushaltsgeräten. Demnach lassen sich bereits 2018 mehr als die Hälfte aller neuen Endgeräte aus den Bereichen Weiße Ware (Elektrogroßgeräte) und Unterhaltungselektronik über das Internet steuern oder untereinander vernetzen. Consumer Electronics werden so zu einem integralen Bestandteil smarter Haussteuerungs-Systeme im Smart Grid der Zukunft. Grund dafür sind unter anderem die gesunkenen Kosten für leistungsfähige Funkchips sowie zahlreiche neue Apps. Letztere beschleunigen die Integration von Geräten und Sensoren in Häusern und Wohnungen.v

Die Anzahl von Konsumenten mit Tablets, Smart-Phones und Smart-TVs steigt kontinuierlich. Und damit auch die Nachfrage nach der Steuerbarkeit von Geräten. Die zunehmende Verbreitung von schnellen Funkstandards wie WLAN, Bluetooth, LTE (4G) und Powerline begünstigt diese Entwicklung zusätzlich. Parallel dazu fallen die Preise.[...]

### ***VDE-Studie: Verbraucher sagen ja zur Smart City, nein zum vernetzten Kühlschrank***

*> 20. Oktober 2014*

Laut einer Verbraucherumfrage will die Mehrheit der Bundesbürger die Smart City. Auch wenn 84 Prozent mit dem Begriff noch nicht viel verbinden können, so erkennen sie die Potenziale intelligenter Städte: 68 Prozent wollen eine effizientere Energieversorgung, 60 Prozent neuartige Schutzsysteme vor Unfall, Feuer und Kriminalität und 50 Prozent wünschen sich intelligent vernetzte Verkehrssysteme sowie Elektromobilität. Sechs von zehn Verbrauchern versprechen sich von einer intelligenten Stadt eine höhere Lebensqualität, mehr Ressourceneffizienz und besseren Umweltschutz. Fünf von zehn glauben zudem an eine stärkere Wettbewerbsfähigkeit für die hiesige Industrie. Über 70 Prozent der Befragten finden es gut oder sehr gut, dass in einer intelligenten Stadt Infrastrukturen, Technologien, Produkte, Dienstleistungen und Prozesse durch IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) effizienter und nachhaltiger gestaltet werden. Dies sind Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucherumfrage, die der VDE mit dem Marktforschungsinstitut SMR durchgeführt hat. Die höchsten Hindernisse auf dem Weg zur intelligenten Stadt sind laut der Studie die Kosten (68 Prozent) und die IT- bzw. Datensicherheit (62 Prozent). Dass mangelnde Technikakzeptanz und die Komplexität der Technik die Realisierung von Smart Cities behindern könnten, glauben weniger als die Hälfte der Befragten.

### **Für Verbraucher ist Energiesparen Hauptthema**

Wichtiger Bestandteil einer intelligenten Stadt ist das Smart Home, sprich die intelligente Heimvernetzung. 62 Prozent hätten gerne ein modernes Energiemanagement und können sich für die Vernetzung von Photovoltaik-Anlage, Energiespeicher und Heizung durch intelligente Steuerungstechnik begeistern. 51 Prozent der Befragten wünschen sich Hausautomation, also die automatische (Fern)Steuerung von Beleuchtung, Fenster, Jalousien, Heizung, Alarmanlage etc. Die Hälfte der Befragten sieht allerdings in der Überwachung und Steuerung des Smart Home mittels Smartphone oder Tablet keinen Mehrwert. 51 Prozent haben kein Interesse an vernetzter

Unterhaltungselektronik zuhause. Die größten Vorbehalte gibt es gegen vernetzte, ferngesteuerte bzw. programmierte Elektrohaushaltsgeräte. 62 Prozent wünschen sich intelligente Haushaltsgeräte wie Herd, Kühlschrank, Waschmaschine oder Kaffeeautomat dezidiert nicht. „Hier besteht dringender Aufklärungsbedarf. Die Industrie muss den Verbrauchern den tatsächlichen Mehrwert durch das Smart Home sowie die Maßnahmen zur Datensicherheit aufzeigen“, erklärt Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, Vorstandsvorsitzender des VDE.

Mit dem Begriff „Smart Cities“ assoziieren die Befragten in erster Linie Umwelt- und Energieaspekte, intelligente Stadtplanung und vernetzte, lebenswerte Städte. Neben den Bereichen Energie, Sicherheit und Verkehr genießen die Themen Industrie 4.0, E-Government, mobiles Echtzeit-Internet, Home Office, Logistik, Smart Home and Building sowie Telemedizin und technische Assistenzlösungen für den Alltag mit Werten zwischen 36 und 44 Prozent eine hohe Priorität.

Für die repräsentative VDE-Verbraucherstudie wurden 1003 Bundesbürger befragt, davon 51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer.

[...] Die VDE-Studie „Smart Cities“ kostet 250 Euro. Für VDE-Mitglieder und für Journalisten ist die Studie kostenlos. Sie steht im VDE-InfoCenter unter [www.vde.com](http://www.vde.com) zum Download bereit.

[> [nach oben](#)]

## Markt > Veranstaltungen

---

### > 24. – 25. November 2014 in Frankfurt

„Datenschutz und IT-Sicherheit im EVU“

### > 25. – 26. November 2014 in Stuttgart

EDI@Energy 2014 – Datenformate Strom und Gas

### > 27. November 2014, ab 14:00 Uhr, in Bremen

13. Ordentliche BEMD-Mitgliederversammlung

### > 27. November 2014, ab 17:30 Uhr, in Bremen

BEMD-Weihnachtsfeier

### > 02. Dezember 2014 in Düsseldorf

Der Gateway-Administrator: technische und rechtliche Anforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten

### > 04. Dezember 2014 in Berlin

Sondersitzung der BMWi-AG Intelligente Netze und Zähler zur Kosten-Nutzen-Analyse Smart Meter

### > 19. Dezember 2014 in Berlin

ggf. Sondersitzung der BMWi-AG Intelligente Netze und Zähler zur Kosten-Nutzen-Analyse Smart Meter

**> 20. – 22. Januar 2015 in Berlin**

Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft

**> 27. – 28. Januar 2015 in Düsseldorf**

Zähl- und Messwesen aktuell: Vom Zähl- und Messwesen zum Smart Metering

**> 10. – 12. Februar 2015 in Essen**

E-world

**BEMD-Konferenz: Smart Meetering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout?**

(11.02.2015, 13:30-17:00 Uhr)

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD-Newsletter** beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD-Newsletter**.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

Empfehlen Sie den **BEMD-Newsletter** weiter.

[Mailings abbestellen](#)